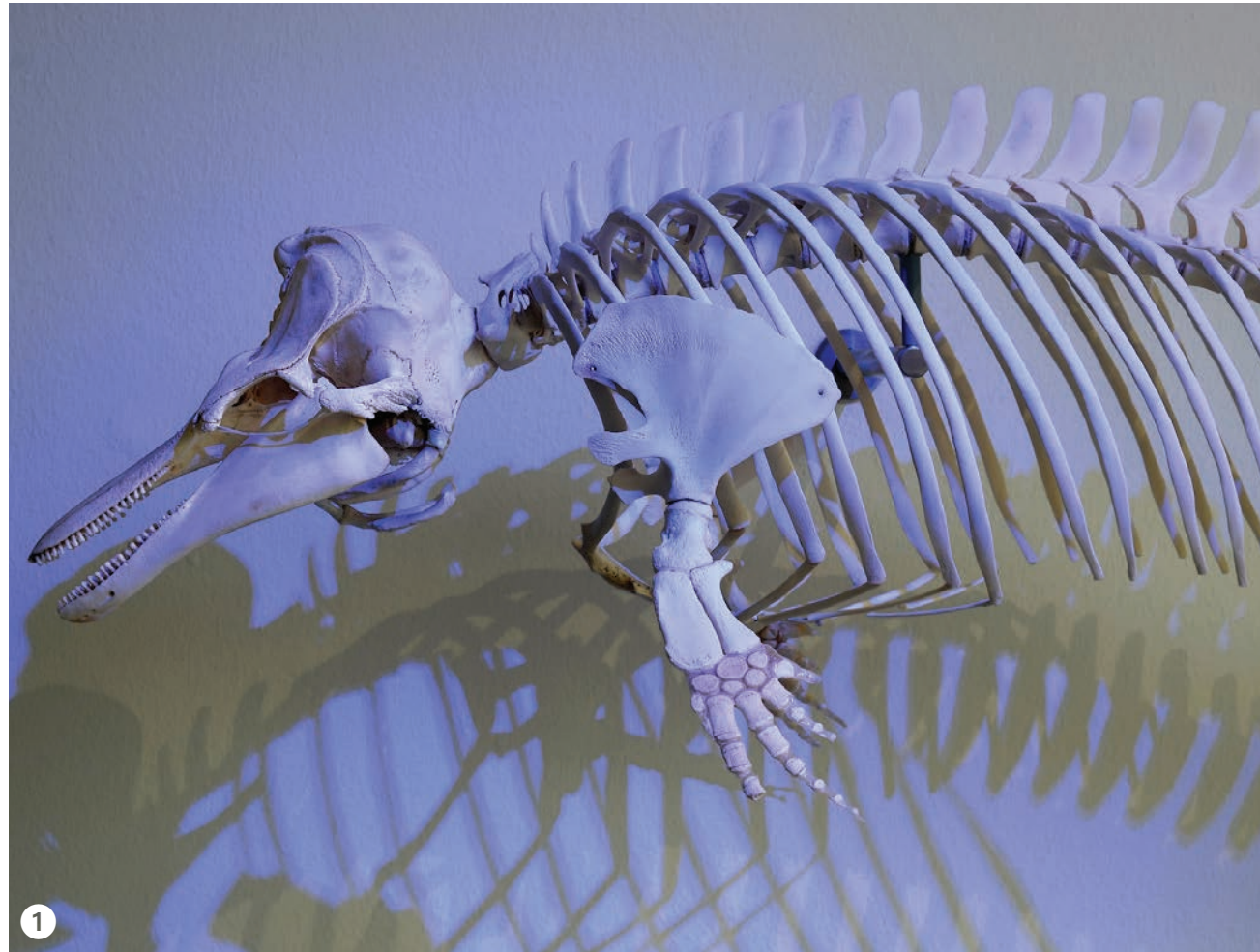




DER NATUR AUF DER SPUR

TIERE, PFLANZEN, UNTERWASSERWELTEN: ZAHLREICHE NATURKUNDE-
MUSEEN IN NORDDEUTSCHLAND PRÄSENTIEREN SICH ALS MODERNE,
OFTMALS INTERAKTIVE ERFAHRUNGSRORTE FÜR DIE GANZE FAMILIE.
HIERLEBEN STELLT DIE BESTEN ADRESSEN FÜR NEUGIERIGE ENTDECKER
VOR – PERFEKT FÜR DEN AUSFLUG AN TRÜBEN NOVEMBERTAGEN.

SPANNENDE WELT DER NATURPHÄNOMENE

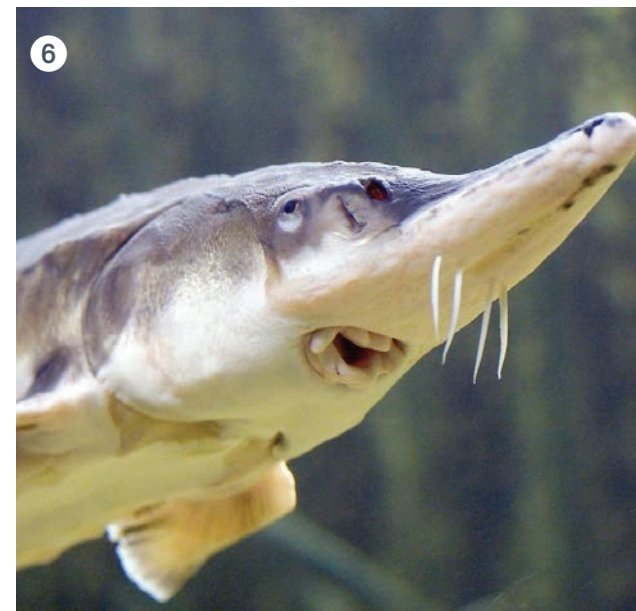


Wer sagt denn eigentlich, dass ein Besuch im Museum langweilig ist? Dass genau das Gegenteil der Fall sein kann, davon dürfte man spätestens nach einer Runde durch eine der zahlreichen zoologischen, meeres- und naturkundlichen Ausstellungen bei uns im Norden überzeugt sein. Jede Menge gilt es da zu entdecken – von ungeahnten Unterwasserwelten mit ihren schillernden Bewohnern über zahlreiche heimische wie exotische Tierarten aus allen erdenklichen Ländern bis hin zu prähistorischen Skeletten längst ausgestorbener Zeitgenossen. Eine Vielfalt, bei der niemand ohne echtes Aha-Erlebnis nach Hause geht, kaum ein Interesse ungestillt und bestimmt keine Frage unbeantwortet bleibt.

Eilte unseren Naturkundemuseen noch vor wenigen Jahrzehnten der Ruf von steifen, etwas verstaubten Sammlungen voraus, in denen Erklärtexte und hinter Glas weggesperrte Exponate auf ihre ernstesten Betrachter warteten, hat sich ihr Image längst gewandelt. Von der drögen Bildungseinrichtung haben sie sich zu echten Erlebnis- und Freizeitorien gemausert, an denen sich sowohl Erwachsene als auch Kinder gern aufhalten.

Heute gilt fast überall: Fragen und Mitmachen sind ausdrücklich erlaubt!

Neben den zahlreichen ausgestellten Exponaten zum Anschauen lässt sich zum Beispiel spielerisch, interaktiv und multimedial nachvollziehen, was es mit Phänomenen wie Ebbe und Flut oder Sturm und Klima auf sich hat und wie sich eine Wanderdüne fortbewegt. Andernorts wiederum kann man sich anhören, wie ein Besuch im Dschungel klingt, oder nachmessen, wie groß der Fußabdruck eines Dinosauriers war. Gerade an trüben Novembertagen macht so ein Ausflug in die Welt der Natur also nicht nur wirklich schlauer, sondern auch noch großen Spaß. ■



Tipps

Die schönsten Naturkundemuseen im Norden

- 1 Zoologisches Museum, Kiel.** Hier gibt's unter anderem die mit zwölf Originalskeletten artenreichste Wal-Ausstellung Deutschlands. Das größte Exemplar ist das 14 Meter lange und 1,5 Tonnen schwere Knochengerüst eines Pottwalbullen.
- 2 Multimar Wattforum, Tönning.** Von der Unterwasserkamera bis zur Dünenmaschine: Die Geheimnisse rund ums Weltenerbe Wattenmeer warten darauf, entdeckt zu werden. Hinzu kommen 37 große Aquarien mit mehr als 280 heimischen Arten.
- 3 Zoologisches Museum, Hamburg.** Zu bewundern sind eindrucksvolle Präparate verschiedener Tierarten aus aller Welt. Neben Braun- und Eisbären, Nashörnern und Leoparden ist auch der ehemalige NDR-Fernsehstar, Walross Antje, dabei.
- 4 Landesmuseum Hannover.** In den NaturWelten können Besucher auf ausgedehnte Welt- und Zeitreise gehen. Aus allen Ecken der Erde und sogar aus der Zeit der Dinosaurier stammen die Exponate, darunter das Skelett eines Plateosaurus.
- 5 Ozeaneum, Stralsund.** „1:1 Riesen der Meere“, „Weltmeer“, „Ostsee“, „Meer für Kinder“ und „Erforschung & Nutzung“: In den fünf Dauerausstellungen des preisgekrönten Museums sammeln große und kleine Besucher spannende Eindrücke.
- 6 Müritzzeum, Waren.** Mecklenburg-Vorpommerns Wasser- und Naturwelten: Das Erlebniszentrum beherbergt das hierzulande größte Süßwasseraquarium für heimische Fische; regional vorkommende Tier- und Pflanzenarten werden interaktiv und multimedial vorgestellt.

Mehr über diese Ziele und weitere Tipps:
www.hier-leben-magazin.de

